

J a h r e s b e r i c h t

2007/2008



Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung
im Kreis Warendorf e.V.

anonym - freiwillig - kostenlos - unbürokratisch



Impressum:

Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung e.V.

Adresse: Königstraße 9
59227 Ahlen

Telefon: (0 23 82) 9 18 69-0

Fax: (0 23 82) 8 11 79

eMail: drobs@drobs-online.de

Internet: <http://www.drobs-online.de>

Registernummer:

VR 405

Registergericht:

Amtsgericht Ahlen

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Wilhelm Kreuz

2. Vorsitzender: Dr. Udo Rengel

Inhaltlich Verantwortlicher (gemäß § 6 MDStV)

Edwin Scholz

Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Veröffentlichungen von Berichten, Fotos und/oder Statistiken nur mit Genehmigung des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.

Webmaster:

webmaster@drobs-online.de



Inhal

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit	4
Wir über uns	5
Jahresstatistik Drogenberatung 2007	6-7
Beratung	8
„Drobs-Mobil“ – Mobile Drogenarbeit im Kreis Warendorf	9
Ambulant Betreutes Wohnen für chronisch suchtkranke Menschen	10
Statistik Fachstelle	11-13
Spendenaufruf	14
Beitrittserklärung	15
Über die Beratungsstelle zu beziehende Veröffentlichungen	16

Wir sind Mitglied im:



Mitglied
im Paritätischen Wohlfahrtsverband



Mitglied
der Paritätischen Qualitätsgemeinschaft®
Leistungsanbieter in der Eingliederungs- und Gefährdetenilfe



akzept e.v.

Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit
und humane Drogenpolitik



Öffnungszeiten des Cafés „Drauf und Dran“

Montag	10:00 – 14:30 Uhr
Dienstag	10:00 – 14:30 Uhr
Donnerstag	10:00 – 14:30 Uhr

Die Beratungsstelle ist erreichbar

Montag	09:00 – 12:30 und 15:00 – 19:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:30 und 15:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:30 und 15:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 13:00 Uhr

Arbeitskreis
Jugend- und Drogenberatung
im Kreis Warendorf e.V.
Königstr. 9
59227 Ahlen

: 0 23 82 / 9 18 69 0
Fax.: 0 23 82 / 8 11 79

e-mail:
drobs@drobs-online.de

homepage:
www.drobs-online.de



Der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.

Wir über uns

Der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung e.V. wurde 1980, auf Initiative des Kreises Warendorf und der Stadt Ahlen gegründet. Ziel des Vereins ist eine möglichst flächendeckende Versorgung von Suchtkranken (illegale und legale Drogen) und deren Angehörigen, wobei sich unser Zuständigkeitsbereich auf den gesamten Kreis Warendorf erstreckt.

Vorrangiges Ziel unserer Arbeit ist es, unter der Prämisse akzeptierender Sucht- und Drogenarbeit, aktive Überlebenshilfe zu bieten und Lebensperspektiven zu ermöglichen. Dazu gehören Klientenbetreuung auf freiwilliger Basis, bei Bedarf Vermittlung in Entgiftungsmöglichkeiten mit fortlaufender Betreuung, Therapie- und Substitutionsvermittlungen, sowie psychosoziale Begleitung bei Substitution.

Durch die Vernetzung von kommunalen Behörden (Wohnungsamt, Sozialamt, ARGE, etc.), Gerichten, Staatsanwaltschaften, Jugendgerichtshilfen, Bewährungshilfen usw. gewährleisten wir ein hohes Maß an effektiver sozialer Unterstützung von Suchtkranken.

In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern wird eine möglichst schnelle gesundheitliche und soziale Stabilisierung der Suchtkranken angestrebt.

Durch das Projekt „Drobs-Mobil“, das ein mobiles kreisweites Beratungsangebot ermöglicht, komplettieren wir die Erreichbarkeit und Präsenz unseres kreisweiten Angebotes.

Die Angebotspalette des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung e.V. in 2007:

Beratung

- Klientenbetreuung und Beratung
- Vermittlung in Therapie- und/oder Nachsorgeeinrichtungen
- Psychosoziale Begleitung
- Ambulante Nachsorge
- Vermittlung und psychosoziale Begleitung bei Substitutionsmaßnahmen
- Mobile Drogenberatung (Drobs-Mobil)
- Akzeptanzorientierte Alkoholberatung
- Angehörigenarbeit

Ambulant Betreutes Wohnen für chronisch Suchtkranke

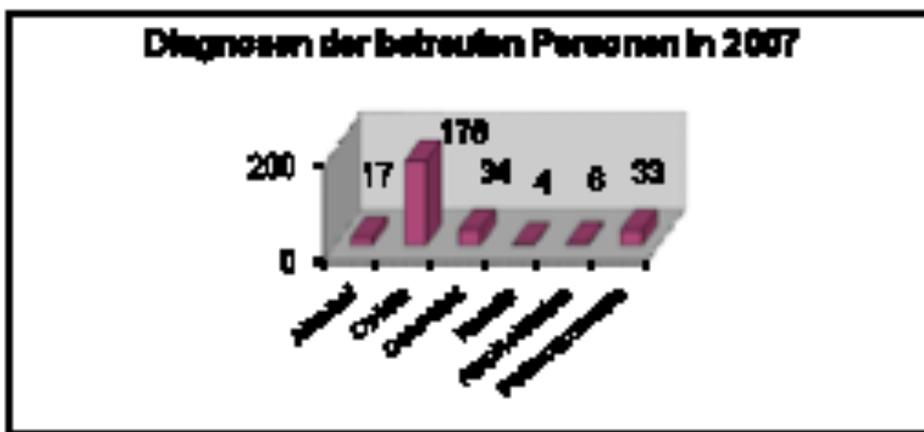
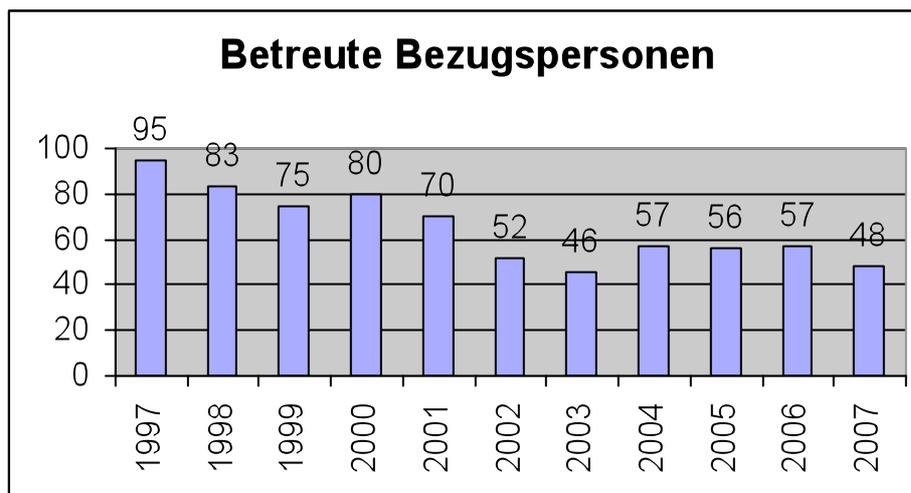
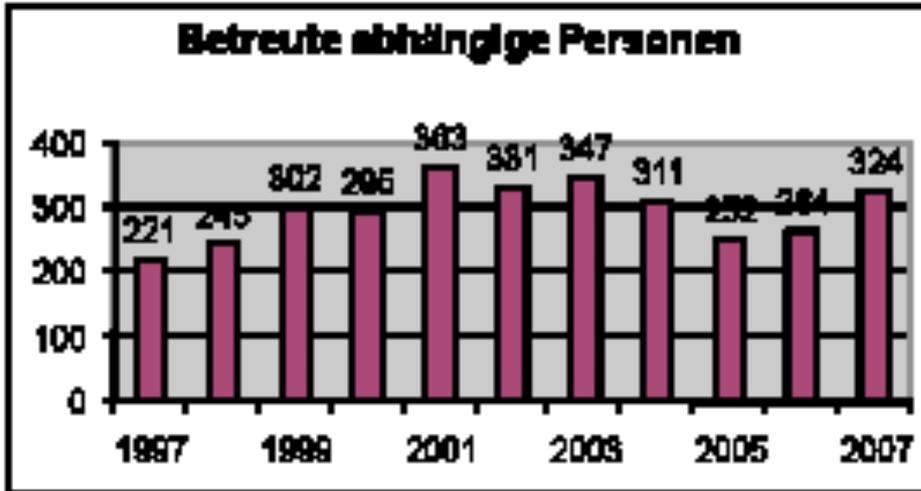
Suchtbegleitende, niedrigschwellige Angebote für Konsumenten illegaler Drogen

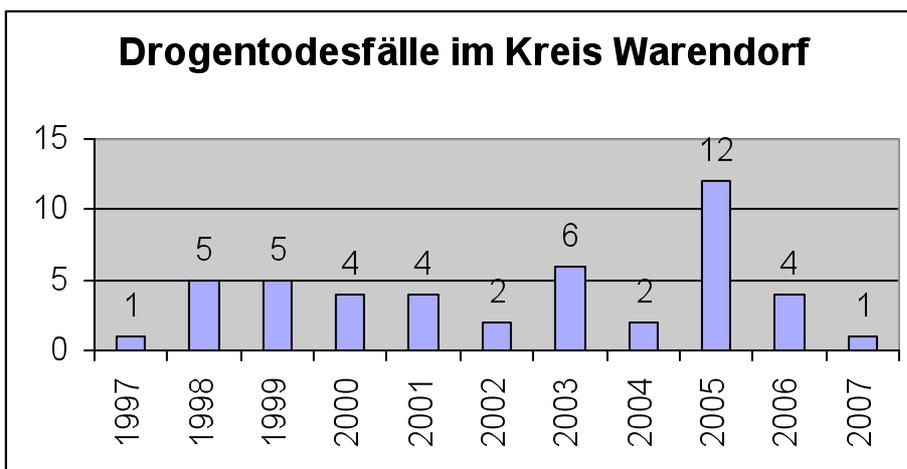
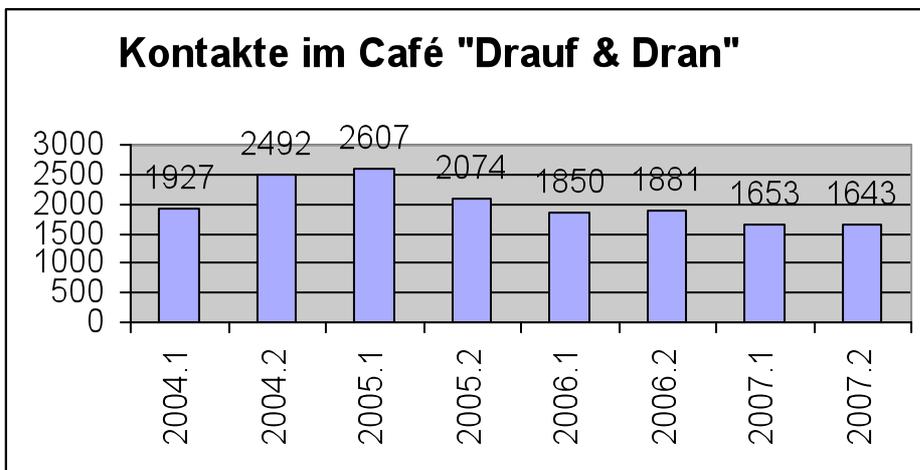
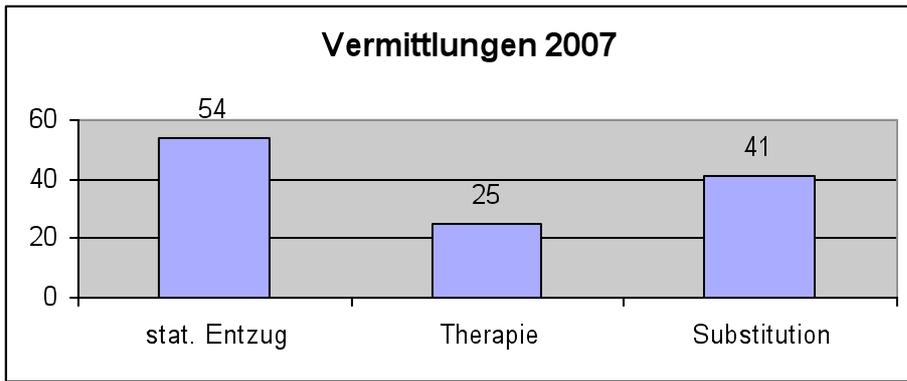
- Café „Drauf und Dran“ mit:
- Waschmöglichkeit, Duschen, Kochgelegenheiten
- Spritzentausch
- Offener Beratung
- Freizeitangeboten

Fachstelle für Suchtvorbeugung



Jahresstatistik 2007







Beratung

Der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. berät Suchtkranke und von Abhängigkeit Bedrohte, sowie deren Angehörige. Wir unterstützen unsere Klienten in persönlichen Belastungssituationen und erarbeiten im gemeinsamen Gespräch neue Wege und Perspektiven. Für alle Klienten gelten die Grundsätze der akzeptierenden Arbeit. Auf der Grundlage der individuellen Ressourcen und der Lebenssituation der Betroffenen werden im Beratungskontext Lösungen entwickelt.

Psychosoziale Begleitung bei Substitution

Klienten haben im Rahmen der Substitutionsbehandlung ein Recht auf psychosoziale Begleitung durch die Drogenberatungsstelle. Die psychosoziale Begleitung beinhaltet:

- Unterstützung bei der Sicherung der materiellen Grundversorgung (monatliches Einkommen, Wohnsituation, Schuldenregulierung, strafrechtliche Situation, Arbeit, Ausbildung)
- Unterstützung bei der Aufnahme und kontinuierlichen Weiterführung einer medizinischen Versorgung
- Vermittlung im Beziehungsgefüge Arzt / Patient
- Einbeziehung bestehender Sozialkontakte auf Wunsch der Klienten
- Krisenintervention bei Rückfällen oder bei Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung
- Begleitung im Prozess der Beendigung der Substitution und in instabilen Lebensphasen nach ihrem Abschluss.

Arbeitsschwerpunkt junge Drogenkonsumenten ausländischer Herkunft

Ein nicht unerheblicher Teil der Klienten unserer Beratungsstelle ist ausländischer

Herkunft. Dies ist auf den hohen Anteil der türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ahlen/Kreis Warendorf zurückzuführen. Aussiedler aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, die im gesamten Kreisgebiet leben, bilden eine weitere Gruppe. Es ist für die Beratung und psychosoziale Begleitung dieser Ratsuchenden wichtig, über Kenntnisse der spezifischen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe zu verfügen. Wir kooperieren mit anderen spezialisierten Institutionen für diese Zielgruppen und vermitteln in adäquate Angebote.

Beratung von Angehörigen

Angehörige sind Mitbetroffene der Folgen und Auswirkungen der Suchterkrankung ihres Familienmitgliedes. Sie haben einen hohen Informations- und Unterstützungsbedarf. Um dem Anliegen dieser Gruppe Rechnung zu tragen, bieten fachkompetente Mitarbeiter der Beratungsstelle Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppengespräche an.

Das Café „Drauf & Dran“

Das Café bietet folgende Leistungen:

Versorgungsbereich

- Sanitäre Anlagen
- Waschmaschine inklusive Trockner
- Spritzentausch
- Frühstück
-

Freizeitbereich

- Treffpunkt
- Spiele, Kicker
- Internet, Computerspiele
- Freizeitaktivitäten



„DrobsMobil“ - Mobile Drogenberatung im Kreis Warendorf

Im Auftrag des Kreises Warendorf halten wir ein flächendeckendes Beratungsangebot für den Gesamtkreis Warendorf vor. Bei der Größe des Kreises und der zu meist ländlichen Struktur haben Klienten häufig Schwierigkeiten die Beratungsstelle aufzusuchen. Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung 1997 das Projekt „Drobs-Mobil“ ins Leben gerufen. Oelde, Ennigerloh; Warendorf und Freckenhorst sind Standorte des „Drobs-Mobils“.

Präsenz und Angebotsstruktur:

Um einen verlässlichen Rahmen zu schaffen, wurden verbindliche Tage und Zeiten für die jeweiligen Standorte festgelegt. Die Beratungs- und Hilfeangebote werden konstant von einer Person für die Standorte Warendorf, Freckenhorst, Ennigerloh und Oelde bereitgestellt. Diese Rahmenbedingungen ermöglichen im Bereich der mobilen Beratung eine kontinuierliche Beziehungsarbeit.

Im „Drobs-Mobil“ werden folgende Beratungsangebote zur Verfügung gestellt:

- Allgemeines Gesprächsangebot
- stoffliche und nicht-stoffliche Beratung und Information
- Vermittlung von Konsumenten in Entzugsbehandlung, medizinische Rehabilitation (Therapie), Substitutionsbehandlungen
- Psychosoziale Begleitung bei Substitutionsbehandlungen
- Sozialberatung
- kostenloser Spritzentausch und Kondomabgabe
- Ausgabe von Informationsmaterial
- Angehörigenberatung

Auf einfache und höchst wirkungsvolle Weise steht das **DrobsMobil** – ausgestattet mit der gesamten Beratungskompetenz und Beratungsvielfalt aus 27 Jahren praktizierter Drogenhilfe im Kreis Warendorf - allen Ratsuchenden zur Verfügung.

Gleichzeitig fungiert das Mobil aber ebenso als mobile Präventionseinrichtung.

Die Anfragen zur Präsenz des **DrobsMobils** auf Kreisebene sind dabei sehr vielfältig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind deshalb bemüht, das DrobsMobil im Schulbereich, bei Aktionen in Jugendfreizeiteinrichtungen, bei sportlichen Veranstaltungen, bei Open-Air-Konzerten etc. auf Kreisebene aktiv einzusetzen. Menschen aller Altersgruppen haben hier die Möglichkeit, sich eine mobile Beratungsstelle anzusehen, zu erfahren, wie eine Beratungsstelle arbeitet und Mitarbeiter aus dem Bereich der Drogenhilfe persönlich kennen zu lernen. Dabei ist es gleich, ob ein Schüler Informationsmaterial für ein Referat benötigt, sich jugendliche Drogenkonsumenten über riskante Konsumformen erkundigen oder besorgte Eltern erfahren wollen, woran man erkennt, dass ihr Kind Drogen nimmt.

Der Dank von Vorstand, Geschäftsführung und Team des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. gilt im besonderen Maße dem Lionsclub Ennigerloh-Münsterland und dem Fördererin DROBS-Mobil Warendorf e.V. Ohne die Unterstützung dieser Organisationen wäre das Projekt „Drobs-Mobil“ im Kreis Warendorf nicht vorstellbar.



Ambulant Betreutes Wohnen für chronisch suchtkranke Menschen im Kreis Warendorf



Das Ambulant Betreute Wohnen ist ein gemeindeintegriertes, am individuellen Bedarf ausgerichtetes und verbindlich vereinbartes Hilfeangebot, das der betreuten Person ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung und die soziale Eingliederung und Teilhabe am Leben in der Gemeinde ermöglicht.

Das Ambulant Betreute Wohnen soll die Autonomie des Klienten mit schweren Suchterkrankungen stärken.

Die Leistung umfasst ein breites Spektrum an Hilfestellungen. Sie wird überwiegend durch aufsuchende Betreuung und Begleitung erbracht.

Ziel des Ambulant Betreuten Wohnens ist, den Betreuten eine weitgehend eigenständige Lebensführung in der Gesellschaft zu eröffnen und zu erhalten.

Stationäre Maßnahmen sollen mit Hilfe des Ambulant Betreuten Wohnens verkürzt, verhindert bzw. in ihrer Notwendigkeit frühzeitig erkannt werden.

Beim Ambulant Betreuten Wohnen für chronisch mehrfachgeschädigte Suchtkranke handelt es sich um ein suchtbegleitendes und gleichzeitig abstinentzförderndes Hilfeangebot, dass im wesentlichen folgende Einzelziele umfasst:

- Sicherung des Überlebens/Erhaltung und/oder Sicherung der materiellen und psychischen Lebensgrundlagen

- Eingliederung in die Gesellschaft, insbesondere Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Beseitigung, Milderung oder Verhütung von Verschlimmerung des vorhandenen Krankheitsbildes
- Erweiterung der Kompetenzen
- Mobilität und Orientierung
- Verhinderung von weiteren körperlichen und psychischen Folgeschäden
- Verhinderung von weiteren körperlichen und psychischen Folgeschäden
- Verhinderung weiterer sozialer Desintegration
- Gestaltung einer angemessenen Tagesstruktur und Freizeitplanung
- Erreichen längerer Abstinenzphasen
- Berufliche Integration
- Befähigung zu einem weitestgehend selbständigen, von Betreuung unabhängigen Leben
- Erhalt oder Beschaffung einer Wohnung
- Konflikt und Krisenbewältigung

Eine Konkretisierung der Ziele erfolgt jeweils im Rahmen einer individueller Hilfeplanung.

Das Hilfeangebot des Ambulant Betreuten Wohnens ist eingebunden in den Kontext eines komplexen Unterstützungsangebotes für Suchtmittelabhängige im Kreis Warendorf und der umliegenden Region.



Statistisches aus der Arbeit der Fachstelle für Suchtvorbeugung

Mit Beginn des Jahres 2007 werden die Maßnahmen der Fachstelle für Suchtvorbeugung mit dem Datenerfassungssystem Dot.sys.2 erfasst. Die erhobenen Datensätze beziehen sich dabei auf die folgenden Kriterien:

- Zielebene (MultiplikatorInnen, EndadressatInnen & Öffentlichkeitsarbeit)
- Anzahl der erreichten Personen
- Altersgruppen
- Geschlechtsspezifische Ausrichtung
- Inhaltsebene
- Konzeptionelle Ebene
- Umsetzungsebene
- Setting (meint die erreichten Arbeitsbereiche)
- Dauer der Maßnahme
- Veranstalter der Maßnahmen (Kooperationen)
- Wirkungsbereich
- Dokumentation und Evaluation

Im Jahr 2007 hat die Fachstelle für Suchtvorbeugung des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. **151** Beratungsprozesse, Veranstaltungen, Seminare und Workshops auf Kreisebene durchgeführt. Dazu gehören – neben der Durchführung von Öffentlichkeitsveranstaltungen – Leitung von Arbeitsgemeinschaften, Praxisberatung in Schulen und Einrichtungen der öffentlichen Jugendpflege, Durchführung von Fortbildungen, Beratung von Angehörigen und Einzelfallberatung von Klienten.

Zielebene	Anzahl der in 2007 durchgeführten Maßnahmen	Anzahl der in 2007 erreichten Personen
Multiplikatorinnen und Multiplikatoren <ul style="list-style-type: none"> • Hauptzielgruppen sind hier Beschäftigte aus den Bereichen Jugendarbeit, Schule, Kindergarten, Gesundheitswesen und Strafvollzug 	82	1311
Endadressatinnen und Endadressaten <ul style="list-style-type: none"> • Hauptzielgruppen sind hier Schülerinnen und Schüler, konsumerfahrene Jugendliche und junge Erwachsene sowie Eltern und Familienmitglieder 	48	5989
Öffentlichkeitsmaßnahmen	21	wird nicht erfasst

Gut 21% aller durchgeführten Veranstaltungen (32) haben dabei eine geschlechtsspezifische Ausrichtung.



Inhaltsebene	Spezifischer Substanzbezug	Ohne Substanzbezug	Stoffungebundene Süchte
Spezifischer Substanzbezug <ul style="list-style-type: none">Schwerpunkthemen waren hier Alkohol, Cannabis und Tabak	95		
Ohne Substanzbezug <ul style="list-style-type: none">Schwerpunkthemen waren hier Alternativen zum Konsum, Persönlichkeitsfördernde Maßnahmen, Erziehungshilfen		52	
Süchte <ul style="list-style-type: none">Themen waren hier Mediensucht, Essstörungen, Spielsucht & Anabolika			4

Im Rahmen der konzeptionellen Ebene stehen Informationsvermittlung, Bildung kritischer Einstellungen und Normenbildung von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund.

Umsetzungsebene	Häufigkeit der Durchführung in 2007
Ausstellungen/Projektstage/ Aktionswochen/Infostand	23
Fachtagung	0
Fortbildung/Schulung	12
Information/Beratung	23
Unterrichts/Trainingseinheiten	8
Vortrag/Referat	9
Workshop/Seminar	25
Öffentlichkeitsarbeit	21
Informationen über & Informationen in Hilfsdiensten	4
Konzeptionelle Arbeit/ Vernetzung /Kooperation	26

47 dieser Maßnahmen werden von der Fachstelle für Suchtvorbeugung alleine angeboten. Die weiteren 104 Veranstaltungen fanden statt in Kooperation mit anderen Kooperationspartnern (Städte und Gemeinden, Kreisverwaltung, Schulen und Freizeiteinrichtungen, Vereine und Verbänden). Fünf davon in der Kooperation mit der Koordinationsstelle für Suchtvorbeugung in Nordrhein-Westfalen, dem ginko e.V. in Mülheim.

Dauer	Anzahl der Maßnahmen in 2007
bis zu einem halben Tag	93
bis zu einem Tag	24
mehrtägig	34



Wirkungsbereich	Anzahl der Maßnahmen in 2007
Stadtteilbezogene Maßnahmen	6
Maßnahmen für Städte und Gemeinden bis 20.000 Einwohner	21
Maßnahmen für Städte und Gemeinden über 20.000 Einwohner	55
Städteübergreifende Maßnahmen im Kreisgebiet	59
Maßnahmen mit überregionalem Charakter	10



Sie können unsere Arbeit unterstützen



Der Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der durch das Land NRW und den Kreis Warendorf finanziert wird.

Ziel des Vereins ist es, eine möglichst flächendeckende Versorgung Hilfesuchender Drogenkonsumenten und deren Angehörigen zu gewährleisten, wobei sich der Zuständigkeitsbereich auf den gesamten Kreis Warendorf erstreckt. Darüber hinaus bieten wir ein breites Spektrum von Möglichkeiten der Suchtvorbeugung auf lokaler und regionaler Ebene an.

Unter der Prämisse akzeptierender Drogenarbeit haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Klienten aktive Überlebenshilfen zu bieten und ihnen neue Le-

bensperspektiven zu ermöglichen. Die uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden immer knapper. Trotzdem möchten wir in gleichem Maße wie bislang das kostenlose Angebot der Beratungsstelle fortführen und in gleicher Weise auf die Bedürfnisse unserer Klienten eingehen.

Um auch zukünftig für eine Verbesserung der Situation von Drogenkonsumenten eintreten zu können, haben Sie die Möglichkeit, unsere Arbeit in Form einer Spende zu unterstützen.

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihren Vornamen, Namen und Ihre vollständige Adresse an.

Unser Spendenkonto lautet:

Sparkasse Münsterland-Ost

Bankleitzahl: 400 501 50

Kontonummer: 6000 1104

Wir bedanken uns für Ihre wertvolle Unterstützung. Falls Sie Fragen zum Verein haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter:

Telefonnummer: 0 23 82/ 9 18 69-0 oder per **Email** unter drobs@drobs-online.de.

Weitere Informationen über unsere Beratungsstelle erhalten Sie unter:

www.drobs-online.de



Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft zum Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag 16,00 Euro, bzw. ermäßigt*11,00 Euro jährlich beträgt.

Unterschrift

*Ermäßigungsberechtigte Personen werden gebeten, die entsprechende Bescheinigung einzureichen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge, bei Fälligkeit zu Lasten

meines/unseres Girokontos Nr. _____ bei der

Kreditinstitut

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name des Kontoinhabers

Straße, Postleitzahl, Wohnort

Datum / Unterschrift

Senden Sie Ihre Beitrittserklärung an den:

Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V.
Königstraße 9

59227 Ahlen

oder per Fax an: 0 23 82-8 11 79

Bei Fragen zur Jugend- und Drogenberatung und zur Vereinsmitgliedschaft setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Telefon: 02382-91869-0 oder per Mail drops@drops-online.de.
Sie finden uns auch im Netz unter www.drops-online.de.



Über die Beratungsstelle zu beziehende Veröffentlichungen

Suchtberatungsführer	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Kreis Warendorf (Hrsg.) Sucht sucht Hilfe im Kreis Warendorf Beratungsführer zum Hilfesystem im Kreis Warendorf, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtvorbeugung Warendorf, 4. Auflage, 2007
Projektdokumentation	Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf (Hrsg.) Farbenrausch – Bunt statt Blau Ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler zum Thema Alkohol. 32 Schulen beteiligten sich mit 63 Arbeiten an diesem Wettbewerb. Die Dokumentation beschreibt das Projekt von der Planung bis zur Realisierung. Ahlen 2005
CD-ROM	Ulrich Bomba, Manfred Gesch, Doris Holtkamp, Uwe Schnafel, Thomas Stegemann Leben in der Balance Ein soziales Training im Rahmen sozialer Gruppenarbeit Entwickelt von der Fachstelle für Suchtvorbeugung des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. in Kooperation mit der Bewährungshilfe Ahlen und der Jugendgerichtshilfe der Stadt Ahlen Ahlen 2003
Tagungsdokumentation	Manfred Gesch, Ralf Dickmann Substitution – alter Hut oder aktuelles Thema? Dokumentation der vom Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. am 21.11.2001 durchgeführten Fachtagung zum Thema Methadon. Die Dokumentation enthält u.a. Beiträge von Dr. Thomas Pohlke (Münster), Dr. Ingo Ilja Michels (Berlin), Dr. Jürgen Lorenz (Hamburg). Ahlen 2002
Praxishandbuch zur Wahrnehmungsförderung	Manfred Gesch, Walter Schmalenstroer Der Erlebnisbaukasten der Arbeitsgemeinschaft Suchtvorbeugung im Kreis Warendorf. Gefördert mit Mitteln der AOK. In diesem Praxishandbuch werden Übungen und Aktionen beschrieben, die ganzheitliches Erleben sinnlicher und körperlicher Erfahrungen vermitteln. Zum Nachmachen und Nachbauen gedacht. Warendorf 2001
Jahresberichte der Beratungsstelle	Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. (Hrsg.) Jahresberichte des Arbeitskreises Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. Seit 1980 dokumentiert die Beratungsstelle ihre Arbeit innerhalb der Jahresberichte. Darüber hinaus gibt es Informationen zur aktuellen Lage der Konsumenten, neue Konsumententwicklungen werden beschrieben und neue Handlungsansätze dokumentiert. Diese Jahresberichte erlauben einen umfangreichen Rückblick auf 28 Jahre Drogenhilfe im Kreis Warendorf. Ahlen 1980 bis 2008